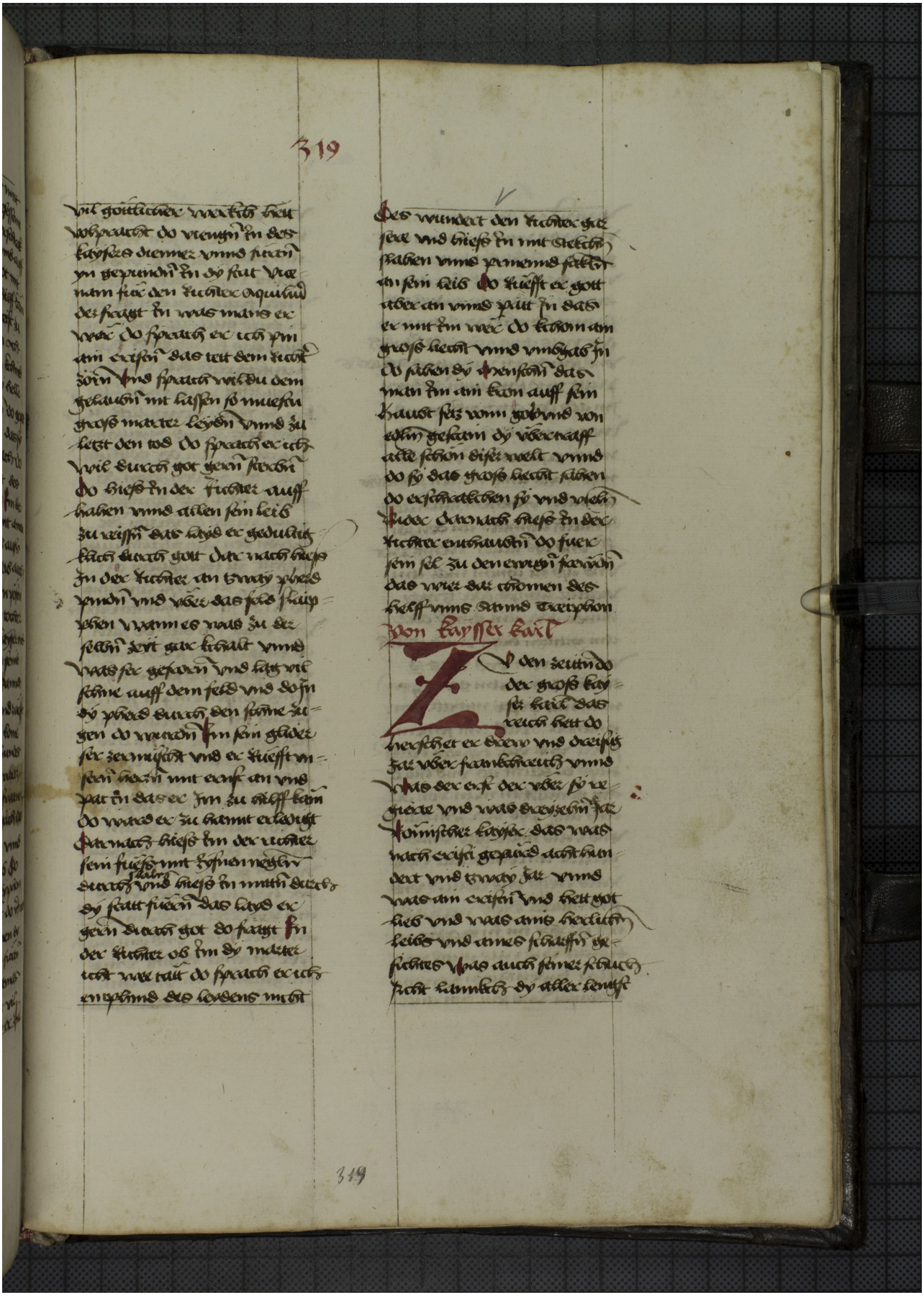
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



319

vil gotlicher wirdigkeit hett
wolgetrawt do vienge in der
kayserin diener vnns herrn
yn gefangkni yn do sprach
nam fier den hertzog aquilin
der fragt in was manns er
wer do sprach er ich pin
ain cristen das tett dem hertz
zoren vnd sprach wilt du dem
gekreutzigten nit kussen so muessen
grosse marter leyden vnns zu
letzt den tod do sprach er ich
wil durch got gern sterben
do hiess in der hertzog auff
haben vnns allen sein leib
zu reissen das tayd er gedultig
lichen durch gott dar nach hiess
in der hertzog ain tramy yberg
fendi vnd vber das fels stain
yberen wann es was zu der
selben zeit gar kreutt vnns
was see gelegen vnd lag vil
stainne auff dem felds vnd do in
dy yberg durch den stainne zu
gen do wurden im sein glider
see zermuscht vnd er stiess in
sein hertz mit ernst an vnns
gar in das er im zu stiess kam
do wurd er zu hannt erlayst
darnach hiess in der hertzog
sein fuess mit eysnen negl
durch slahen vnns hiess in mitn durch
dy stadt fuern das tayd er
gen durch got do fragt in
der hertzog ob im dy marter
icht wee tett do sprach er ich
ain cristen mensch des leydens nicht

des wundert den hertzog gar
sere vnd hiess in mit steten
slahen vnns yemerns schlecht
an sein leib do stiess er gott
vber an vnns gatt in das
er nit im wer do kamen an
grosse hicz vnns vmbgab in
do sahen dy menschen das
wasser in an kam auff sein
haupt setz vann gebrend von
edlim gestain dy vber auff
ertz sehen dise welt vnns
do sy das grosse hicz sahen
do erschrakchen sy vns vber
vber darnach hiess in der
hertzog entsaukch do fuer
sein sel zu den engeln sand
das wirt sein ordnen des
helff vnns amen Dreiphon

## Von kayser karl

Z
Vo den zeiten do
der grosse kay
ser karl das
reich hett do
herrschet er sere vnd dreib
zu vber frankchreich vnns
was der erst der vber sy re
chte vnd was ein cristen
kayser dar vmb
nach cristi geburd acht hun
dert vnd trawig jar vnns
was ain cristen vnd hett got
lieb vnd was ains hertzen
leibs vnd armes schaffen ge
stalten was durch seiner gnad
nicht kumlich dy aller kensst

319